

Bilder – Ausstellung von

KATJA DORMANN

zusammen mit

CORNELIA ZIEGLER

„bewegt - beschwingt - beflügelt“

12. September bis 19. Oktober 2013

Internationaler Lyceum Club Basel
4051 Basel, Münsterplatz 17 (Andlauerhof)

oder www.katjadormann.ch



1 Lauf 2013, 60x 80 cm

Das Bild vermittelt die Vorfreude, mit der die zwei Mädchen zu ihrem Spiel am Springbrunnen eilen. Ihr Elan wirkt ansteckend. Als Betrachter wird man neugierig und mitgezogen.



Wie immer in den Bildern von Katja Dormann springt ein emotionaler Funke über. Der grobe, aber mit grosser Treffsicherheit geführte Pinselstrich lässt nicht nur ein Schauspiel von Farben und Raum- und Lichtereignissen über die Bühne gehen, er übermittelt ebenso sehr eine **emotionale Bewegtheit der Figuren** und eine Atmosphäre, die dem Betrachter nahe geht - so wie sie zweifellos auch die Künstlerin berührt und beim Malen angeleitet hatte.

Realperspektive und anatomische Korrektheit sind nicht zum Selbstzweck da. „Sie erschliessen mir ganz einfach den Raum, den meine Figuren für ihren Auftritt und ihre szenische Bezogenheit brauchen.“ Umgekehrt kreieren die Figuren, gerade durch ihre Bewegung, auch den Raum mit und beleben ihn atmosphärisch.

2 Schritte I 2013, 50x 60 cm

Spannung erzeugt, dass die junge Frau auf etwas zugeht und sich auf etwas freut, das



dem Betrachter *nicht* gezeigt wird. Mitgeteilt wird, was die Figur *erlebt*.

3 Schritte II 2013, 50x 60 cm

Die Wahl des Ausschnitts macht klar, dass es in diesem Bild um Bewegung geht, sowie um den Raum, den diese für sich beansprucht. Die untere Hälfte des Bildes zeigt eine Spiegelung desselben Blickfangs. Die sich bewegenden Beine strukturieren somit das ganze Bild.



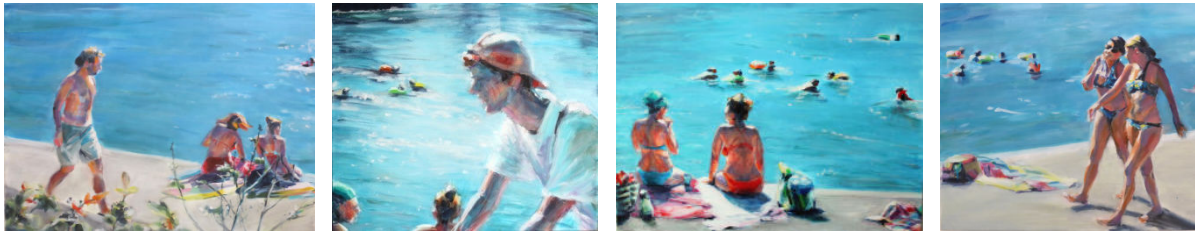
4 Fluss I 2013, 60x 80 cm

Geradezu in ein Labyrinth hinein wird der Blick des Betrachters auf diesem Bild geführt. Verschiedene Farbflecken können von einer Bildfläche zur andern wechseln und dadurch ihre Bedeutung variieren: Gehört zum Beispiel das Gelb links zu einer Badehose auf der mittleren Ebene oder zu den Malven im Vordergrund? Schwimmt jemand hinten im Fluss, oder handelt es sich um eine weitere Blume im Vordergrund?



Die Künstlerin liebt das Spiel mit den Farbflecken, die ihre Definition ändern können oder die Interpretation ganz dem Betrachter überlassen.

5 6 7 8 Fluss II, III, IV und V alle 2013, 60x 80 resp. 60x 70 cm



Diese Bilder scheinen sich die Zauberkraft des Lichts (am Kleinbasler Rheinufer) zu eigen gemacht zu haben. Wie ist das möglich?

Katja Dormann, die ihre Bilder hauptsächlich aus der Wahrnehmung schöpft (und nicht aus der Phantasie), konzentriert sich sowohl beim Hinschauen wie beim Malen auf das, **was sie innerlich bewegt**. Dabei stösst sie auf den grossen Reichtum an Eindrücken, der in jedem Augenblick steckt, auch auf Randphänomene, die normalerweise unbeachtet bleiben, weil sie im Augenwinkel oder in den Vorstufen der bewussten Wahrnehmung liegen.

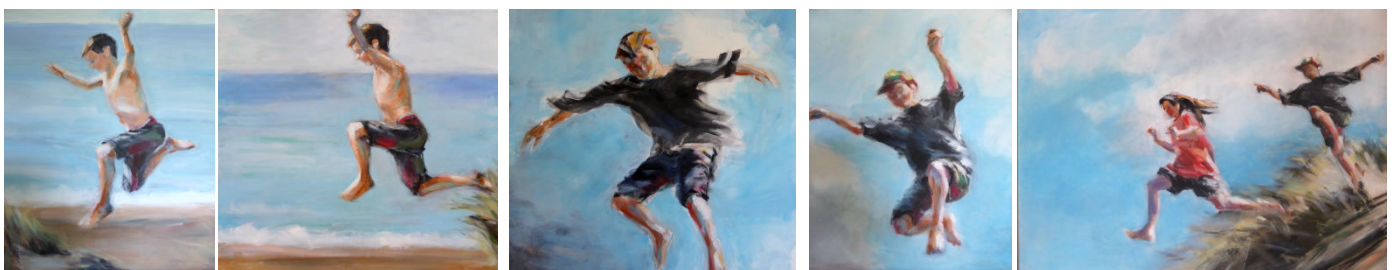
Ihr Wunsch, wenigstens Episoden aus diesem unerschöpflichen **Wahrnehmungsfluss** festzuhalten, drängt sie zum Malen. Und ihr schneller, grober und doch „zeichnerisch“ präziser Pinselstrich hilft ihr, einige dieser flüchtigen Momente doch zu erhaschen.

Die Bilder „Fluss II bis V“ folgen diesem Wahrnehmungskontinuum besonders dicht. Sie repräsentieren eine **Blickfolge**, die wellenförmig und gegen die Sonne von links nach rechts verlief, in etwa parallel zum Fluss und zur Bewegung einiger Rheinschwimmer, die sich flussabwärts tragen liessen.

Der Anblick der vergnügt Badenden bereitet auch dem Betrachter Vergnügen. Auf dem ersten Bild erscheint er persönlich in der Szene, bevor man durch den unversehens von rechts auftauchenden Velofahrer aus dem Anblick herausgerissen wird. Das störende Objekt (den Velofahrer) mag man wohl gar nicht so recht ins Auge fassen (er bleibt tendenziell Bestandteil des Hintergrundes, etabliert sich nicht voll als Figur). Der Blick bleibt für einen Moment unruhig. Ausserdem verliert man den Boden und wird von der Sonne geblendet, die hier im Zenit steht. Am oberen Bildrand wird man einer weiteren „Störung“ gewahr: ein vorbeifahrendes Lastschiff, das diese Wellen wirft? - ein Bild voller Dynamik.

Im dritten Bild findet der Blick zurück zu den zwei Schönheiten, auf denen er ruhen kann. Im vierten Bild taucht eine neue Szene auf, die jedoch versöhnlich stimmt: die **Bewegungen** der beschwingt daher schreitenden zwei neuen Schönheiten ziehen den Blick auf sich.

9 10 11 12 13 Flug I bis V alle 2013, 60x 60 resp. 80x 100 cm



Die Illusion, wie ein Vogel fliegen zu können, hält zwar nur einen kurzen Moment an, aber während dieser Sekunde ist sie für diese spielenden Kinder perfekte Realität. Die Bewegungslust und **Ekstase** ist ihren Bewegungen anzusehen (und ist offensichtlich auch auf die Mal-Lust der Künstlerin übersprungen).

14 Passage

2013, 70x 70 cm

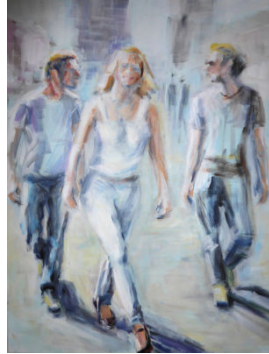
Der Gang von Menschen auf dem Weg vom Dunkeln ins Licht ist ein Motiv, das die Künstlerin seit längerem beschäftigt. Das Spiel der warmen Farben, das durch die Gehbewegung ausgelöst wird, ist unerschöpflich.



15 Gang

2013, 60x 80 cm

Dieses Trio kommt sehr entschlossen daher. Worauf sind sie aus? Ist vielleicht „gang“ auf Englisch zu verstehen?



MARTIN DORMANN

12. September 2013